Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Die Nachtwächter bleiben noch! Diellmformirung des Nachtwachtwesens ist für Berlin wiederum verschoben worden; selbst die Versuche, die in den Revieren der sechsten Polizeihauptmannschaft mit dem 1. April beginnen sollten, haben vor der Hand aufgegeben werden müssen. Hierbei hat nicht blos die noch zu geringe Anzahl der Schutzmänner mitgesprochen, sondern auch die Oertlichkeit, da für alle Reviere die passenden Räumlichkeiten noch nicht gefunden sind.—Die Arbeiten am Dom sind im zweiten Halbjahr 1893 emsig gefördert worden. Bei den Abbruchsarbeiten sind an Erde etwa 14,000 Kubikmeter abgefahren, an Grundmauerwerk etwa 4600 Kubikmeter abgebrochen worden. Der aus dem Abbruch gewonnene Kalkstein, etwa 4000 Kubikmeter, wurde zur Wiederverwendung bei der Betonirung auf den Bauplatz gelagert.

Friedrichshagen. Ein Attentat auf einen 60jährigen Herrn, den Kunstgärtner Hugo, erregt lebhafte Entrüstung. Eine Rotte junger Bengel hatte den alten Herrn auf offener Straße belästigt, und einer derselben schlug ihn mit einem Stock so wuchtig über den Kopf, daß er ohnmächtig zusammenbrach. Einer der brutalen Gesellen, der Kutscher eines Rentiers, ist inzwischen verhaftet worden.

Provinz Hannover.

Dornum. Durch die Pflichtvergessenheit des Schäfers sind 80 Schafe des Domänenpächters Fr. Eucken-Wilhelminenhof im Wattenmeer unter Baltrum ertrunken.

Leer. Es haben sich einige Herren vereinigt, um eine Dampferverbindung zwischen den Emshäfen und Hamburg wieder in's Leben zu rufen.

Papenburg. Der Bau der hölzernen Schiffe geht mit jedem Jahre mehr zurück. Von den früher sehr rege beschäftigten Werften, etwa 50 an der Zahl, sind nur noch etwa sechs in Betrieb.

Provinz Hessen-Nassau.

Frankfurt. Eines der werthvollsten Geschenke hat Fräulein Schwalbe von hier dem Fürsten Bismarck zu seinem 79. Geburtstage gestiftet; dasselbe besteht aus einer Seidentapete, in welche sechs verschiedene Porträts Bismarcks gestickt sind.

Hanau. Der Mühlenbesitzer Konrad Burkhardt aus Langenselbold, welcher vor Jahresfrist wegen großartiger Betrügereien, Hypothekenschwindel u. s. w. im Betrage von mehr als 300,000 Mark nach Amerika flüchtete, ist auf Veranlassung einer geschädigten Firma in Chicago verhaftet und nach hier ausgeliefert worden.

Provinz Pommern.

Stettin. Rentier Julius Starck feierte jüngst den Tag, an dem er vor 50 Jahren in das von ihm noch heute verwaltete Amt eines Bezirksvorstehers eingeführt worden war.

Bütow. Von einem plötzlichen Tode wurde Lehrer Loll-Mangwitz überrascht. Ein Herzschlag machte mitten unter seinen Schülern seinem Leben ein Ende.

Vielschen bei Stolp. Zwei dem Gutsbesitzer Bannier gehörige Wohnhäuser sind total niedergebrannt.

Provinz Posen.

Posen. Die hiesige Staatsanwaltschaft hat das Verfahren gegen die verantwortlichen Redakteure der drei polnischen Zeitungen „Dziennik Poznanski," „Orendownik" und „Wielkopolanin" wegen Abdruckes eines Aufrufes des galizischen Ausschusses für die Kosciusko-Feier, wodurch sie verschiedene Klassen der Bevölkerung in einer den öffentlichen Frieden gefährdenden Weise zu Gewaltthätigkeiten gegen einander öffentlich angereizt haben sollten, eingestellt und die mit Beschlag belegten Exemplare freigegeben.

Fraustadt. Von dem Fleischbeschauer Barbier Wurtz wurden in einem der ihm von der verwittweten Frau Kaufmann Lubinski zur Untersuchung auf Trichinen übergebenen 52 amerikanischen Schinken Trichinen in großer Menge vorgefunden. Der Schinken wurde polizeilich vernichtet.

Provinz Ostpreußen.

Gumbinnen. Der seltene Fall, daß eine Zwillingsschwester zwei Tage älter ist, als die andere, ist kürzlich hier eingetreten. Einem Ehepaar wurde am Donnerstag Nachmittag ein Töchterchen und am Samstag Vormittag noch ein zweites geboren.

Rominten. In den vier Oberförstereien der Rominter Haide sind im Etatsjahr 1893—94 insgesammt 98 Stück Rothwild abgeschossen worden, und zwar 7 jagdbare Hirsche (das sind in der Jägersprache die stattlichsten Prachtexemplare, vom Zwölfender aufwärts), 19 geringe Hirsche, 41 Altthiere, 10 Spießer, 10 Schmalthiere und 11 Kälber. Planmäßig hätte der Abschluß noch etwas größer sein können, die Pürsche wurde jedoch durch den Mangel an Schnee im verflossenen Winter sehr erschwert.

Provinz Westpreußen.

Schwetz. Dieser Tage wurde hier die 1885 begonnene neue evangelische Kirche eingeweiht. Die Schwetzer Pfarrstelle wurde 1775 gegründet. Die Gemeinde bekam im Jahre 1795 ein eigenes Haus, eine frühere Brauerei, 1835 wurde diese Kirche ausgebessert. Die zahlreichen Ueberschwemmungen durch die Weichsel führten dazu, daß die ganze Stadt verlassen und auf der Höhe neuerbaut wurde. Die beiden Kirchen blieben stehen, und oft stand das Wasser in denselben bis zur Höhe der Bänke.

Thorn. Eine Insassin der hiesigen Irrenanstalt hat sich in ihrer Zelle mit den Fingern beide Augäpfel aus dem Kopfe gerissen und zur Erde geschleudert. An einem Augapfel hing ein großes Stück des Nervs, der das Auge mit dem Gehirn verband. Die Verletzungen sind lebensgefährliche.

Rheinprovinz.

Lennep. An einer Bratkartoffel ist hier ein Arbeiter erstickt. Der Mann hatte Nachtschicht; als er früh Morgens nach Hause kam, setzte ihm seine Frau Bratkartoffeln zum Frühstück vor. Schon der erste Bissen gerieth dem Arbeiter in die Luftröhre und nach wenigen Augenblicken war er erstickt.

Neuwied. Die hiesige Strafkammer verurtheilte den Friseur P. aus Asbach wegen Versendung von Neujahrskarten unanständigen und beleidigenden Inhaltes an eine Anzahl angesehener hiesiger Bürgerfamilien zu einer Gefängnißstrafe von einem Jahr und zwei Monaten. Diese hohe Strafe ist um so mehr gerechtfertigt, als ein alter Herr in der Erregung über die ihm zugefügte Beleidigung gleich nachdem er die Karte gelesen hatte am Herzschlag starb.

Provinz Sachsen.

Freiburg, a. d. Unstrut. Hier wurden dieser Tage die Gebeine des Turnvaters Jahn in Gegenwart der Herren Dr. Goetz (Leipzig), Lindenau und Bethmann (Merseburg), als Vertreter der deutschen Turnerschaft der alten Grabstätte entnommen und in die Gruft der von der gesammten deutschen Turnerschaft dem Turnvater erbauten Ruhmeshalle überführt.

Nordhausen. Hier ist neulich ein Barbier wegen Körperverletzung zu 20 Mark Geldstrafe verurtheilt worden, weil er beim Rasiren der Gerichtsgefangenen nicht die vorgeschriebene Reinigung des Messers vorgenommen hatte, in Folge dessen bei einigen Gefangenen die Bartflechte eintrat.

Provinz Schlesien.

Görlitz. Allmälig ist man in der Lage, den bedeutenden Schaden zu übersehen, welchen die Schneeverwehungen in der Oberlausitz angerichtet haben. In Döbschütz ist der Steinmetz Hübner unter den Trümmern eines Gebäudes, das mit Schnee belastet war und einstürzte, begraben und getödtet worden. Auf dem Dominium Döbschütz stürzte das weiträumige Wirthschaftsgebäude ein. Während der Eisenbahnfahrt auf der Strecke Ebersbach, die sehr verweht war, stürzte Schaffner Wünsche vom Trittbrett und fand den Tod.

Löwen. Beim Scheibenschießen des hiesigen Infanteriebataillons wurde von einer verirrten Kugel ein Kind in dem Augenblick getödtet, als ihm seine auf freiem Felde sitzende Mutter die Brust reichte. Ueber die Mängel des hiesigen Schießstandes ist schon wiederholt, aber vergeblich, von den Umwohnern Klage geführt worden.

Provinz Schleswig-Holstein.

Blankenese. Auch in Mühlenberg bei Blankenese beabsichtigt man, einen Fischereihafen anzulegen. Interessenten haben bereits einen bezüglichen Plan ausgearbeitet und wollen den Versuch machen, die Staatsregierung für das Projekt zu gewinnen.

Kellinghusen. Fünfzig Tausend Mark haben in einer Gold- und Silberlotterie vier Arbeiter der Westphal'schen Lederfabrik gewonnen.

Provinz Westfalen.

Dortmund. Bei der Ausschachtung des „Lindenhotels" wurde ein Krug mit Silber- und Goldmünzen aus der Zeit des dreißigjährigen Krieges gefunden. Die Münzen sind durchweg Dortmunder Gepräges und unter Ferdinand III. geschlagen. Als die Arbeiter den Schatz an's Licht brachten, brach großer Jubel unter ihnen aus, da sie glaubten, berechtigt zu sein, sich die Taschen voll zu stecken. Der Unternehmer nahm jedoch das Eigenthumsrecht für sich in Anspruch.

Hagen. Die hiesige Gewerbeschule war im Jahre 1893—94 von 629 Schülern besucht, von denen 499 auf die Realschule, 130 auf die Fachschule kamen. Die Realschule entließ im Herbst 14, jetzt 63, im Ganzen 77 Abiturienten, die Fachschule 40. Von den letzteren bestanden 3 mit Auszeichnung. Das Lehrerverzeichniß weist 25 vollbeschäftigte, 3 im Nebenamt arbeitende Mitglieder und 2 Probekandidaten auf.

Sachsen.

Dresden. Der Einfluß des futterarmen Jahres 1893 auf die Viehhaltung in Sachsen hat Oekonomierath Sieber im königlich sächsischen statistischen Bureau zahlenmäßig näher festgestellt. Vom Dezember 1892 bis zu derselben Zeit 1893 verringerte sich in Sachsen der Viehbestand von älteren Rindern nur um 0.4 Prozent im Durchschnitt. Die Zahl der Schweine hat sich vom 1. Dezember 1892 bis dahin 1893 im Reich um 0.3, in Sachsen um 4.7 Prozent vermehrt. Ueberhaupt hat sich die Schweinezucht in den letzten 10 Jahren in Sachsen außerordentlich gehoben. Die Zahl der Schweine hat sich von 1883 bis 1893 um 27.7 Prozent vermehrt. Nach den Feststellungen des Oekonomieraths Sieber war in Sachsen der Einfluß des Futtermangels durchaus nicht so groß, als man bisher annahm.

Buchholz. Hier ist ein obererzgebirgischer Posamenten-Fabrikanten-Verein gegründet worden, zur Wahrung ihrer gegenseitigen Interessen.

Döbeln. Mehrere Kinder bauten eine Schneehütte, in welcher 15 Personen Platz hatten, und ließen dieselbe zum Besten der Abgebrannten in Bautzen sehen. Sie konnten 42 Mark abliefern.

Leipzig. Hier stürzte sich die Frau eines Malers mit ihren zwei Kindern aus dem dritten Stockwerk eines Hauses in der Schenkendorffstraße. Die Kinder blieben sofort todt, die Frau wurde tödtlich verletzt. Die Gründe zu dieser That waren Krankheit und Furcht vor einer bevorstehenden Operation.—Die Universität Leipzig sah im vorigen Wintersemester 240 Studirende weniger inskribirt, was über 7 auf 100 ausmacht.

Zwickau. Der Sächsische Westliche Grenzturngau, dem die Turnvereine Crimmitschau, Glauchau, Meerane, Waldenburg, Werdau, Zwickau u. s. w. angehören, hat beschlossen, in diesem Jahre in Meerane ein großes Gauturnfest abzuhalten.

Thüringische Staaten.

Coburg. Zu der Vermählung der Prinzessin Viktoria Melitta mit dem Großherzog von Hessen wird, wie man von hier meldet, die Großmama aus London nicht als Königin von England, sondern als Kaiserin von Indien aus Etiketten-Rücksichten erscheinen. Für dieselbe ist ein Fahrstuhl im Schlosse Ehrenburg gebaut worden. Ihr zahlreiches indisches Gefolge wird in dem Schlößchen am Eingang des Hofgartens untergebracht, und ein benachbarter Pavillon ist als Küche zur besonderen vorschriftsmäßigen Herstellung der Speisen für die Indier eingerichtet worden.

Eisenach. Der Zudrang zu der hiesigen gewerblichen Fortbildungsschule ist so groß, daß zu Ostern noch mehrere Klassen eingerichtet wurden und ein neuer Lehrer angestellt werden mußte.

Meiningen. Der kürzlich verstorbene Kaufmann Domnich hat für die hiesigen Armen 3000 Mark bestimmt. Domnich war ein origineller Mann. Jahraus jahrein erschien er Abends punkt 8 Uhr im Schützenhaus. Das Bier bezahlte er auf das ganze Jahr voraus. Das Logis miethete er auf 25 Jahre.

Freie Städte.

Hamburg. Der Versuch, australisches Ochsenfleisch in gefrorenem Zustande hier einzuführen, ist vom besten Erfolg begleitet gewesen. Das australische Fleisch wird nur von jungen Thieren, welche auf guten Weiden ihre Mast erhielten, gewonnen. Das frische Fleisch wird sofort nach der Schlachtung zum Gefrieren gebracht und auf Dampfern, die mit Gefriermaschinen ausgerüstet sind, befördert. Am hiesigen Platze lagert das Fleisch in den Gefrierräumen des Kühlhauses neben dem Schlachtviehhof. Am Großen Burstah ist eine Verkaufsstelle für dieses Fleisch eingerichtet, welches nach dem Aufthauen genau so behandelt wird, wie gewöhnliches Fleisch.

Bremen. Die Verwaltung der Bremischen Sparkasse verwendet ihre Ueberschüsse zu gemeinnützigen und wohlthätigen Zwecken und viele darauf beruhende schöne Unternehmungen verdanken dieser Einrichtung ihr Entstehen oder ihre Förderung. Jetzt hat die Sparkasse wieder 58,000 Mark für solche Zwecke ausgeworfen, davon allein 30,000 Mark für stadtbremische Kinderbewahranstalten. Im vorigen Jahre war der Ueberschuß bedeutender, und es konnten gut 100,000 Mark zur Vertheilung kommen.

Oldenburg.

Oldenburg. Eine bewundernswerthe Ausdauer im Skatspielen haben drei hiesige Herren bewiesen. Dieselben arrangirten am Sonntag, den 11. März, Mittags nach gethaner Mahlzeit einen Kaffeeskat und beendeten ihn erst in der Nacht vom Montag zum Dienstag.

Mecklenburg.

Schönberg. Zwischen dem hiesigen Arzte Dr. Dethloff und dem in der Gegend bei Kleinen ansässigen Gutsbesitzer Busch hat in einem Gehölz, etwa 500 Meter von der Bahnstation Kleinen, ein Duell stattgefunden. Es war ein fünf Minuten langer Kugelwechsel vereinbart und zwar bei abwechselndem Schießen. Dr. Dethloff wurde durch eine Kugel am Knie verwundet und mußte nach Rostock in das dortige Krankenhaus befördert werden. Wie verlautet, mußte der Verwundete von auf dem Bahnhof Kleinen beschäftigten Arbeitern, und zwar auf einer Mistbaare, fortgeschafft werden, da man merkwürdiger Weise nicht einmal für genügendes Transportmittel bei eventuellen Verwundungen gesorgt hatte.

Braunschweig--Anhalt.

Braunschweig. Im Pawel'schen Holze erging sich ein hiesiger Einwohner aus Gesundheitsrücksichten zeitweilig unbekleidet im Freien. Inzwischen hat die hiesige Kreisdirektion Ermittelungen angestellt, und diese haben ergeben, daß noch andere Personen aus Gesundheitsrücksichten dort ohne Kleidung spazieren gegangen sind. Nunmehr hat die Kreisdirektion ein Verbot des Spazierengehens im Adamskostüm für das genannte Holz erlassen, und gleichzeitig die Akten an die Amtsanwaltschaft abgegeben.

Leopoldshall. Das Salzwerk „Leopoldshall" hat seinen Betrieb wieder in vollem Umfange angenommen und die seit dem Spätherbst v. J. in Folge starken Rückganges des Absatzes eingerichteten Feierschichten der circa 1100 Mann umfassenden Belegschaft sind damit wieder in Wegfall gekommen. In letzter Zeit haben die Aufträge besonders auf Kalirohsalze für landwirthschaftliche Zwecke so an Umfang gewonnen, daß die gesammte Belegschaft wieder voll beschäftigt werden kann.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Auf dem 27. Landtag hat die Regierung die Vorlage einer „allgemeinen Gehaltsordnung" für die Staatsbeamten zugesagt. Dem soeben erstatteten Bericht des Finanzausschusses der zweiten Kammer ist jedoch zu entnehmen, daß die Regierung eine derartige Vorlage, weil mit großen Schwierigkeiten verknüpft, umsomehr unterlassen hat, als sie eine Mehrbelastung zur Folge haben würde, die sich bei der dermaligen Finanzlage nicht rechtfertigen ließe.

Erbach. Das hiesige Kreisamt sah sich im Hinblick auf das häufige Vorkommen von Bränden in Würzberg veranlaßt, die Versicherungsbeiträge für alle Gebäude des Ortes Würzberg auf fünf Jahre um ein Fünftel zu erhöhen.

Groß-Winternheim. Die Weinbauern im Ingelheimer Grund scheinen keine Angst vor der Weinsteuer zu [illegible] gegenwärtig werden so viel neue Weinberge angelegt, wie noch in keinem Jahre zuvor.

Mainz. In der Nähe von Bensheim hat sich ein 16jähriger Knabe Namens Julius Schmidt von hier erhängt; der Junge war in Heidelberg in der Lehre. Die Ursache des Selbstmordes konnte noch nicht festgestellt werden.—Hier beging Pfarrer Trauth die seltene Feier des diamantenen Priesterjubiläums.

Offenheim. Ein schändlicher Baumfrevel wurde in einer der letzten Nächte an der Staatsstraße zwischen Weinheim und hier verübt. Etwa 19 junge Bäume, welche erst zwei Jahre stehen, fand man abgebrochen.

Bayern.

München. Der über das ganze Königreich verbreitete Pensions-Verein „Bavaria" hat seinen Mitgliedern eröffnet, daß er vor einem Fehlbetrag von mehr als 2,000,000 Mark stehe, zu dessen Beseitigung er die Erhöhung der Jahresbeiträge von fünf auf sechs Prozent der Einschreibesumme und die Herabsetzung der Pensionen, die bereits bezahlt werden, um die Hälfte vorschlagen müsse. Die Aufregung über dieses Ereigniß ist allerorts in Bayern nicht gering. Denn der Verein setzt sich größtentheils zusammen aus Privatbeamten, kleinen Staatsbeamten, lauter kleinen Leuten, die schon namhafte Einzahlungen gemacht haben. Der Verein stand unter staatlicher Aufsicht.—Am Charfreitag, dem höchsten evangelischen Feiertage, waren die Gottesdienste der protestantischen Kirchen überfüllt; an der vormittägigen Abendmahlfeier in der Matthäuskirche betheiligten sich allein gegen 2500 Personen.

Brückenau. Wie der „W. G." erfährt, gedenkt Fürst Bismarck in diesem Jahre außer Bad Kissingen auch unseren idyllisch gelegenen Badeort zur Nachkur aufzusuchen. Unterhandlungen bezüglich der Wohnung sollen bereits mit dem k. Badekommissariat gepflogen werden.

Lohr. Der hiesige Brodhändler Ott, der die Nothlage armer Einwohner in ordinärster Weise ausbeutete, wurde wegen Wuchers zu 4 Monaten Gefängniß, 900 Mark Geldstrafe und 4 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

Lülsfeld. Hier wurde vor einiger Zeit dem Wirthe Hellmerich eine Schatulle mit 300 Mark gestohlen. Dieser Tage fand sie ein Bauer auf seinem Acker, einen Schein der Gerolzhofer Kreditkasse, mehrere Koupons und einen verweichten 100-Markschein enthaltend.

Mühldorf. Im Garten des Herrn Weinmayr fand man gelegentlich eines Erdaushubs eine noch gut erhaltene, auffallend gekrümmte Säbelklinge. Sie dürfte nach der feinen Säbelklinge zu schließen einem Panduren, einem jener gefürchteten Rothmäntel gehört haben; man konnte auch die auf der Klinge in ungarischer Sprache aufgetragenen Worte „Fliehe vor meinem Zorn" entziffern.

Neuenmarkt i. O. Ein origineller Kauf wurde dahier abgeschlossen. Der Marketender G. verkaufte an einen hiesigen Oekonomen seinen kräftigen Schnurrbart um drei Sack Kartoffeln.

Nürnberg. Da bezüglich der kirchlichen Beerdigung der Selbstmörder Vorwürfe gegen die protestantische Geistlichkeit erhoben worden sind, wird aus diesen Kreisen mitgetheilt, daß von den in den Jahren 1890, 1891 und 1892 im Dekanatsbezirke Nürnberg gestorbenen Selbstmördern im Jahre 1890 von 39 nicht weniger als 25, im Jahre 1891 von 32 auch 29 und im Jahre 1892 von 41 ebenfalls 37 kirchlich beerdigt wurden.

Sandbach. Der Gütler Jakob Götzler von Steinhügl brachte sich dieser Tage während des Gottesdienstes, wahrscheinlich in einem Anfall von Geistesstörung, mit einem Rasirmesser einen tiefen Schnitt am Halse bei. Sein anwesender, erwachsener Sohn rannte vor Schreck von dannen. Bis von einer anderen Seite Hilfe kam, hatte sich der Unglückliche verblutet.

Aus der Rheinpfalz.

Ranschbach. Dem Ackerer Jakob Laut von hier ist dieser Tage eine merkwürdige Ueberraschung zu Theil geworden. Derselbe erhielt nämlich einen Brief aus Siebeldingen, der mit einer 3-Pfennig-Marke frankirt war, aber 400 Mark in Hundertmarkscheinen enthielt. Auf einem beigelegten Zettel stand weiter nichts, als daß Laut und seine Geschwister das Geld theilen sollten. Geschähe dies nicht, so würde es Laut bei Gott schlecht ergehen. Bis jetzt ist nicht das geringste Licht in die geheimnißvolle Geschichte gekommen.

Rödersheim. Ein hiesiger Bewohner mit dem Vornamen Martin gerirt sich gern als Sachverständiger beim Weine. Seine Bekannten stellten nun kürzlich seine Fachkenntnisse auf die Probe, indem sie ihm Wein zum Versuchen gaben. Diese Weine waren, ohne daß Martin es wußte, aus seinem eigenen Keller. Bei der ersten Weinprobe machte Martin eine verächtliche Miene und sagte: „Da ist Sprit d'rin." Bei der zweiten Probe zog er das Gesicht zusammen und meinte: „Na, der ist schön verzuckert." Die Bekannten Martins hatten nun genug und lachten nach Herzenslust.

Württemberg.

Stuttgart. Nach dem Bericht des Handelsvereins ernähren sich in Württemberg 22,000 Familien durch das Hausirgewerbe, so daß auf 20 Familien eine Hausirersfamilie kommt. Bayern, viermal größer als Württemberg, hat nur 20,000 Hausirer, eine Folge der hohen dortigen Steuern.—Der Lebensversicherungs- und Ersparnißbank in Stuttgart, eine unserer ersten und angesehendsten Lebensversicherungsanstalten, haben sich bis jetzt über 80,000 Landwirthe durch Abkommen mit Familienverbänden, landwirthschaftlichen Vereinen u. s. w. angeschlossen.

Cannstatt. In der Nähe unserer Stadt wurden die Ueberreste eines römischen Wartthurmes gefunden. Die Fundstätte befindet sich einige 100 Meter vom Staigkirchhof entfernt. Die Ueberreste stellten sich als die Grundmauern eines an den Außenseiten fünf beziehungsweise vier Meter messenden rechteckigen Thurmes dar und sind in einer Höhe von 1.30 und einer Dicke von 1.15 Meter erhalten.

Dettenhausen. Hier wurde der Tagelöhner Jakob Löffler von seinem eigenen jugendlichen Sohne im Handgemenge durch zwei Schüsse getödtet. Der Getödtete, ein jähzorniger Mann und Wilderer, bedrohte Frau, Tochter und Sohn mit Todtschießung, der Sohn floh, kam aber auf das Hilfegeschrei der Seinigen zurück, schlug dem Vater das Gewehr aus den Händen, die Läufe entluden sich und der alte Löffler fiel schwer in den Unterleib getroffen zu Boden und starb bald. Untersuchung ist bereits eingeleitet.

Saulgau. Hier ist kürzlich die 76 Jahre alte Frau des Bürstenhändlers Paul Gumpfer in der Scheuer ihres Anwesens mit eingeschlagenem Schädel todt aufgefunden worden. Der Ehemann wurde, als der Ermordung der Frau dringend verdächtig, verhaftet.

Baden.

Karlsruhe. Den zum Badischen Militärvereinsverband gehörigen Militär- und Kriegervereinen ist vom großherzoglichen Ministerium des Innern gestattet worden, daß sie sich Schußwaffen von Vereinswegen bis zur Höchstzahl von 12 anschaffen, sofern die Waffen von den Vereinsvorständen in Verwahrung genommen und nur vorübergehend zu dem Zwecke ausgegeben werden, beim Begräbniß solcher Vereinsmitglieder, die einen Krieg mitgemacht haben, Salven abzugeben.—In der hiesigen Münzstätte sind im Monat Februar für 213,500 Mark Zweimarkstücke ausgeprägt worden.

Freiburg. Der Stand der städtischen Finanzen ist ein sehr günstiger, und es sind daher trotz großer Aufwendungen keine Umlageerhöhungen nöthig. Die hiesige Umlage (35 Pfennige) ist jetzt die niedrigste unter allen größeren Städten des Landes.

Pforzheim. Die Gendarmen des hiesigen Amtsbezirks hatten im Speicher des Bezirksamts unter dem Kommando des Wachtmeisters Schnepf eine Gewehrübung. Auf den Befehl: „Legt an! Feuer!" krachte ein Schuß und der Gendarmerie-Wachtmeister stürzte schwer verwundet zusammen. Es wurde festgestellt, daß das Gewehr des Gendarmen Langenberger geladen war. Dieser hatte in der vorhergehenden Nacht Dienst und vergessen, sein Gewehr zu entladen. Der Schuß war ein Schrotschuß und traf Hals, Kinn und Schulter des Verunglückten. Langenberger wurde verhaftet.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Auf Grund der ihm zustehenden außerordentlichen Gewalten hat der Statthalter das fernere Erscheinen der im Verlag von Wilcke u. Jaeckh zu Mülhausen herausgegebenen „Elsaß-Lothringischen Volks-Zeitung" verboten.—Im Innern des Münsters sollen größere Reparaturarbeiten und Neueinrichtungen vorgenommen werden. Dieselben erstrecken sich auf Altäre, Chorstühle, Beichtstühle, Orgel, Beleuchtungs- und Heizungsanlage.

Hagenau. Ein hiesiger junger Mann, Namens J. B. Hohweiler, ging eine Wette ein, daß er sich auch in den Käfig einer gerade hier anwesenden Menagerie begeben wolle. Dieser Tage hat er denn das Wagniß auch wirklich ausgeübt und zwei Vorstellungen gegeben mit einer Hyäne, zwei Bären, einigen Wölfen und etlichen sogenannten Wolfshunden. Mit einer Peitsche bewaffnet, zwang er die Thiere, vor ihm genau dieselben Kunststücke zu machen, wie bei der Thierbändigerin.

Oesterreich.

Wien. Der Gemeinderath Baurath Stiaßny wurde wegen Beleidigung des Gemeinderaths Gregorig, dem er in öffentlicher Sitzung die Worte: „Miserabler, frecher Bube!" zugerufen hatte, zu zwölfstündigem Arrest verurtheilt.—Von leidenschaftlicher Putzsucht getrieben, ließ sich ein hiesiges 23jähriges Stubenmädchen einen Nachschlüssel zu der Garderobe ihrer Herrin anfertigen und stahl im Laufe eines Jahres mehrere seidene Toiletten, im Gesammtwerthe von 700 Gulden, welche sie theils unter ihren eigenen Effekten verwahrte, theils einer Freundin in Obhut gab.

Bielitz. Die große Tuchfabrik und Agenturanstalt von Emil Schirn in Biala ist gänzlich niedergebrannt. Der Schaden wird auf 300,000 Gulden geschätzt.

Budapest. Das liberale Landes-Meeting zu Gunsten der kirchenpolitischen Reform, welches hier abgehalten wurde, war die großartigste Manifestation, die jemals in Budapest stattgefunden hat, und nahm einen glänzenden und würdigen Verlauf. Aus der Provinz waren als Deputationen mehr als 50,000 Menschen hier eingetroffen. Der Zug, welcher sich zum Meeting-Platze bewegte, umfaßte mehr als 100,000 Menschen.—Dieser Tage ist hier der Scharfrichter von Ungarn Franz Kozarek im 51. Lebensjahre gestorben.

Görz. In dem Karsthügel von Medea bei dem kleinen Orte Borghuano wurde eine Karstgrotte entdeckt, welche wunderschöne Tropfsteinformationen birgt. Ein Hund verfolgte einen Fuchs durch einen Eingang, der kaum einen Mann passiren läßt.

Innsbruck. Eine recht traurige Erscheinung, welche dem nordamerikanischen Schutzzoll zugeschrieben wird, macht sich jetzt auch in der Glasmalerei-Industrie Tirols bemerkbar. In der hiesigen Anstalt, die beständig eine große Zahl von Arbeitern beschäftigt, müssen nun wegen Arbeitsmangels Entlassungen in größerem Maßstabe vorgenommen werden. Es können selbst solche Leute nicht verschont werden, welche schon lange Jahre der Anstalt angehören.

Wels. Der im Umbau befindliche Gasthof „Zum Greif" ist dieser Tage zum größten Theile eingestürzt. Ein im Augenblick der Katastrophe im Thorweg stehender Arbeiter wurde von den Schuttmassen niedergeworfen und begraben. Es gelang, ihn zu befreien, doch hat derselbe schwere Verletzungen erlitten. Fast unmittelbar vorher hatten sich die beim Bau beschäftigten Arbeiter entfernt. Abends zuvor hatte im Hoftrakte des Gebäudes ein Souper der Landwehroffiziere stattgefunden.

Schweiz.

Bern. Mit Bewilligung der Berner Regierung sollen gegenwärtig zwölf Gemsen, die für öffentliche Thiergärten oder Privatbesitz bestimmt sind, auf einer Alp östlich der „Schynigen Platte" eingefangen werden. Die Thiere sind dort schon seit einiger Zeit durch Salz und Heu angelockt worden und man hat nun nach und nach den Futterplatz so eng eingemacht, daß die Gemsen eine offene Thür zu passiren haben, welche durch Anbringung einer Schnur von selbst zuklappt, sobald ein Thier an dem Heu rupft. Ein prächtiger Gemsbock ist schon in den ersten Tagen gefangen worden.

Zürich. Eine kürzlich hier gegründete Dolder-Bahn-Aktiengesellschaft bezweckt den Bau und Betrieb einer Drahtseilbahn vom Römerhof (Hottingen) nach dem sogenannten Dolder auf der Höhe des Zürichberges. Auf der oberen Station soll eine große Restauration mit Gartenwirthschaft errichtet werden. Die Bahn soll bis Ende dieses Jahres erstellt sein. Der Betrieb erfolgt durch Gasmotoren. In Aussicht genommen ist ein Preis von 50 Pfennig für Berg- und Thalfahrt. Die Fahrzeit für 825 Meter Länge soll 9 Minuten betragen.

Basel. Ein Taubenzüchter in Huttwil hatte im Oktober v. J. eine Eichbühler Taube nach Staden im Großherzogthum Hessen verkauft. Nachdem sie über 5 Monate in ihrer neuen Heimath sich frei bewegt hatte, stellte sie sich letzter Tage wieder vor dem Schlage des alten Besitzers ein. Das Thierchen hat also einen Weg von circa 150 Stunden nach fast halbjähriger Abwesenheit durchflogen zu einer Zeit, wo die Schneedecke auf den Schweizer Vorbergen ihm die Auffindung seiner früheren Heimath wesentlich erschweren mußte.

St. Gallen. Von der Petroleum-Motorenfabrik in Arbon wird gegenwärtig der Versuch gemacht, Segelschiffe, welche bisher nur durch Wind oder vermittelst Ruder fortbewegt wurden, durch einen Petroleum-Motor zu ergänzen. Versuche, die mit einem 12,000 Centner Holz fassenden Segelschiffe gemacht wurden, ergaben bis jetzt höchst befriedigende Resultate. Der Betrieb mit diesem Motor ist ein äußerst billiger.